



Wasser für Freizeit und Erholung

Das Naherholungsgebiet Steinertsee verbindet die beiden Dörfer Ober- und Niederkaufungen und ist in drei Bereiche unterteilt:

- einen naturnahen mit einem Vogelschutzgebiet, See und Fischzuchtteich,
- einen Freizeitbereich mit Grillhütte, Bolz- und Spielplatz, Reitwege, Angelmöglichkeit, die Steinertseebahn – der Trägerverein nutzt die ehemalige Waschkaue (Umkleide- und Waschräume der Bergleute) heute als Vereinsheim, u.v.m.
- und Ruhezonen.

Noch 1967 sah es hier ganz anders aus: Von 1950 an wurde hier in einem Tiefbaufeld, und von 1953 im Tagebau, Braunkohle abgebaut, obwohl der Grundwasserspiegel im Lossetal nur wenige Meter unter der Rasensohle lag.

Beeinträchtigung durch Wasser



Privatarchiv G. Peter, Kaufungen

Überflutung im Tagebaubereich „Steinertfeld“ 1961/62, verursacht durch wolkenbruchartige Regenfälle und ein damit verbundenes Übertreten der Losse.

zu kleineren Schlammeinbrüchen, ständigen Problemen mit Tropfwasser oder Gefahr durch heftige Niederschläge, Wolkenbrüche und die Schneeschmelze.

Die Zeit nach dem Braunkohlenbergbau – Rekultivierung

Das ehemalige Abbaugelände diente von 1960 bis 1968 als Müllhalde der Stadt Kassel. Noch bis 1975 wurde Asche aus der Müllverbrennungsanlage hier abgelagert. 1976 war der erste Bauabschnitt des Naherholungsgebietes fertig und in den folgenden Jahren erfolgte der weitere Ausbau des Geländes: aus einer Industriebrache wurde wieder ein Stück Natur mit einer vielfältigen Flora und Fauna.

Die Bedeutung der Braunkohle

Nach 1700 beginnt in Kaufungen der Abbau von Braunkohle, obwohl sie schon im 16. Jahrhundert in Hessen bekannt war. Der Brennstoff weiterhin war Holz. Erst neue Techniken Anfang des 19. Jahrhunderts und Holzknappheit verhalfen der Braunkohle zum Durchbruch. Durch die Verdrängung durch Heizöl und Erdgas ab der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts begann das große Zechensterben in Deutschland.



Beide Fotos aus Willy Röhler, Beitrag zur Geschichte über die Entwicklung des Braunkohlenbergbaus um Oberkaufungen, Hrsg. Jürgen Röhler und Johannes Schwidurski 2007

Oben: Tagebau im Steinertfeld um 1960.

Links: Bau der Waschkaue am Steinertfeld 1952.

